

**Antrag 74/II/2024 KDV Charlottenburg-Wilmersdorf**  
**Aufklärung und Gedenken an den Genozid in Srebrenica**

**Beschluss:** Annahme in der Fassung der Antragskommission

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Senats werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass der 11. Juli in Berlin zum Gedenktag an den Genozid an über 8.000 ermordete muslimische Bosniakinnen und Bosniaken in der damaligen UN-Schutzzone Srebrenica erklärt- und künftig jährlich begangen wird. Das Land Berlin kommt damit der von Deutschland initiierten UN-Resolution von Mai 2024 nach, die den 11. Juli zum jährlichen weltweiten Gedenktag an den Genozid in Srebrenica erklärt und alle UN-Mitgliedsstaaten zu dessen Begehung aufruft.

Ist dies bis dahin zeitlich und organisatorisch zu bewerkstelligen, soll insbesondere am 30. Jahrestag des Genozids, also am 11. Juli 2025, öffentlichkeitswirksam der Opfer gedacht werden.

Des Weiteren soll über die Kriege im ehemaligen Jugoslawien und somit auch der Genozid in Srebrenica an Berliner Schulen aufgeklärt werden.

**Überweisen an**

AH Fraktion, Senat